

FALCON LAKE

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Nadine Aldag



Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei FALCON LAKE finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

1.1 Paratexte: Filmtitel und Filmstills

- A) Filmtitel
- B) Filmplakat
- C) Filmstills

2. Aufgaben nach dem Film

2.1 Einstieg

2.2 Paratexte Revisited

- A) Filmtitel
- B) Filmplakat
- C) Filmstills

2.3 Geographische Einordnung

2.4 Figuren

2.5 Sexualität und erste Liebe: Genre Coming of Age

2.6 Das Filmende

2.7 Filmkritik

Nach jedem Block könnte eine kurze Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse im Plenum stattfinden, um alle auf einen Stand zu bringen.

FALCON LAKE

Falcon Lake. Kanada, Frankreich 2022. 100 Min.

Regie: Charlotte Le Bon

Drehbuch: Charlotte Le Bon, Francois Choquet

Sprachfassung: Französisch mit deutscher Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion 13+, empfohlen ab 14

Themenstichworte Freundschaft, Erwachsenwerden, Selbstfindung, Erste Liebe, Sexualität, Mystik

Inhalt

Als Bastien die Sommerferien mit seinen Eltern in einer Hütte am See im ländlichen Quebec verbringt, lernt er Chloé kennen. Obwohl sie älter ist als er, verbringen sie viel Zeit zusammen, fühlen schnell eine Verbindung zueinander. Doch für Bastien geht es um mehr: Der Junge will unbedingt das Herz von Chloé erobern und muss sich dafür seinen schlimmsten Ängsten stellen. Basierend auf der Graphic Novel „Une sœur“ von Bastien Vivès erzählt Charlotte Le Bon in ihrem Langfilmregiedebüt von einem Wendepunkt im Leben eines jungen Menschen.

Umsetzung

FALCON LAKE ist ein atmosphärischer Film über die erste Liebe und das Erwachsenwerden. Das Casting der beiden Protagonist:innen ist hervorragend, sie harmonisieren und lassen die Beziehung trotz des Altersunterschieds glaubwürdig erscheinen. Der Film nimmt sich viel Zeit mit langen Einstellungen rund um den verlassenen See, die einen tief in die Geschichte eintauchen lassen. FALCON LAKE hebt sich von seinen "Teenager findet sich im Laufe eines idyllischen Sommers auf dem Lande"-Kollegen ab, indem er die Tropen des Subgenres konsequent unterläuft.

FALCON LAKE ist ein kontrolliertes und beeindruckendes Debüt von Le Bon mit gekonnter Bild- und Tongestaltung, das Lust auf mehr macht und eine warme Annäherung an die wachsenden Schmerzen einer jungen Liebe bietet.

1. Aufgaben vor dem Film

1.1 Paratexte: Filmtitel und Filmstills

Zuerst beschäftigen wir uns mit den sogenannten Paratexten des Films – hier genauer mit dem Filmtitel und einigen Filmstills (Einzelbilder aus dem Film), die gerne auch als Aushangfotos an Kinos gegeben werden. Im „Lexikon der Filmbegriffe“ heißt es hierzu:

„Der Begriff *Paratext* entstammt der strukturalistischen Literaturtheorie und wurde von Gérard Genette geprägt; er bezeichnet eine vielgestaltige Menge von Praktiken und Diskursen, die den Text i.e.S. (Bei Genette: das Buch) begleiten und ihn so in bestimmte Bedeutungszusammenhänge stellen: Der Paratext ist ein Beiwerk, durch das ein Text zum Buch oder Kinofilm wird und als solches vor die Rezipient:innen und, allgemeiner, vor die Öffentlichkeit tritt. (...) Ebenso wird jeder Film von einer Reihe begleitender Paratexte flankiert: Zu denken ist hier v.a. an die vielgestaltige Werbung des Filmverleihs (Plakate, Aushangfotos, Trailer, Radiospots, *electronic press kits* usw.), Interviews mit den Filmschaffenden, Berichte von Dreharbeiten, Filmkritiken, von Fans betriebene Magazine (*fanzines*) und Websites sowie akademische Sekundärliteratur, aber auch an das so genannten *Merchandising* von der Soundtrack-CD bis zum Spielzeug.“

A) Filmtitel

Was bedeutet der Titel FALCON LAKE grob übersetzt auf Deutsch?

Was sagt euch der Filmtitel FALCON LAKE möglicherweise über die Handlung und das Setting des Films?

Setting/ Handlungsort:

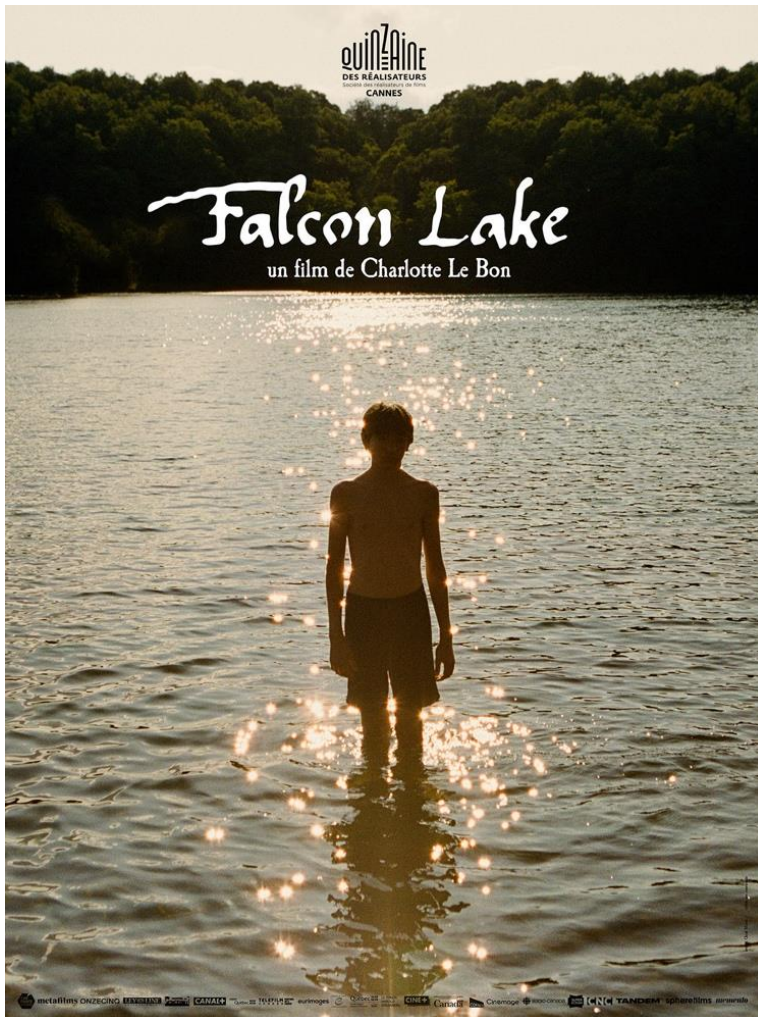
Story:

Spricht euch der Titel des Films an/ macht euch neugierig auf den Film?

Ja

Nein

B) Filmplakat



Was erwartet ihr von diesem Film?

Action Liebesgeschichte

beeindruckende Naturaufnahmen

Persönliches Portrait

Spaß ruhige Momente

Was sind eure ersten Eindrücke, wenn ihr das Plakat betrachtet?

Aus welchen Bildelementen setzt sich das Plakat zusammen? Wie sind diese angeordnet?

Weckt das Plakat euer Interesse am Film? Warum?

Ja

Nein

C) Filmstills



Was sind eure ersten Eindrücke, wenn ihr euch die Filmstills anschaut? Welche Stimmung wird eingefangen?

Was sagen euch die Filmstills möglicherweise über den Inhalt des Films?

Protagonist:innen

Setting/ Handlungsort:

Story:

Wecken die Filmstills euer Interesse am Film? Warum?

Ja

Nein

2. Aufgaben nach dem Film

2.1 Einstieg

Was passiert im Film? Erklärt die Handlung kurz in euren eigenen Worten. (Nutzt dafür ggf. die untenstehenden Abbildungen als Referenz.)

Gab es für euch eine Szene im Film, die euch besonders in Erinnerung geblieben ist? Wenn ja, welche war es? Beschreibt kurz die Szene.

2.2 Paratexte Revisited

Nachdem ihr nun den Film gesehen habt, wollen wir uns erneut die bereits bekannten Paratexte ansehen.

A) Filmtitel

Findet ihr den Titel des Films passend?

Warum wurde der Film nach dem „Lac Falcon“ benannt?

Diskutiert die Vor- und Nachteile des Informationsgehalts in Filmtiteln. Ist es besser, möglichst wenige Informationen über den Film bereits im Titel zu bekommen oder doch möglichst viele?

Welchen Titel hättet ihr gewählt? Gebt einen Alternativtitel an

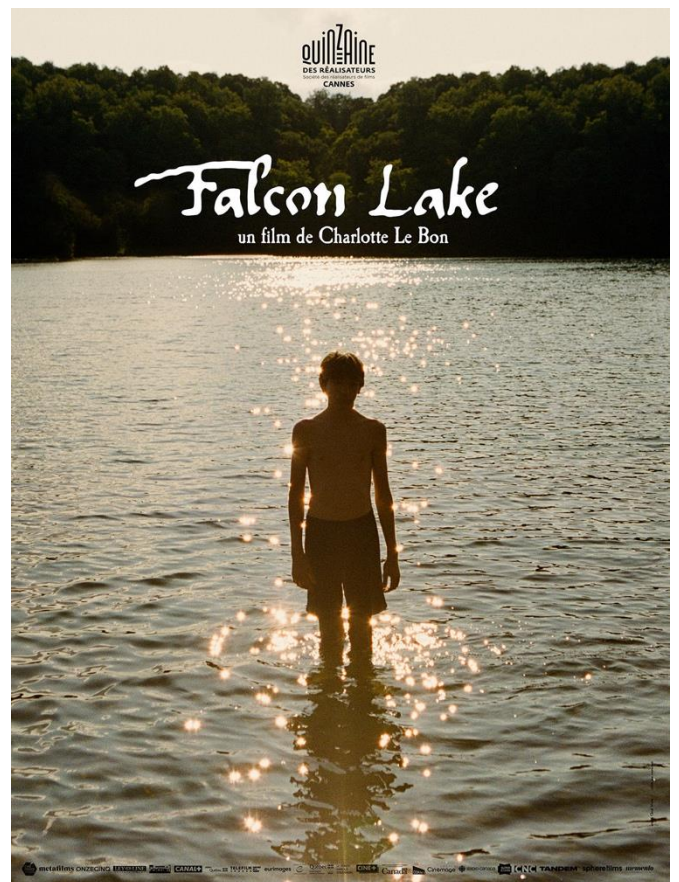
B) Filmplakat

Schaut euch erneut das Filmplakat an.

Haben sich eure Erwartungen, welche das Filmplakat in euch geweckt hatte, bestätigt? (Bezogen auf Protagonist:innen, Figuren, Setting, Genre und Inhalt des Films)

Wieso wurde möglicherweise dieses Motiv für das Plakat verwendet?

Es existiert neben dem euch bereits bekannten auch noch eine weitere Version des Plakats. Schaut euch einmal beide Versionen nebeneinander an.



Welches Plakat gefällt euch besser?

Links

Rechts

Nennt jeweils drei Begriffe, die die Plakate Beschreiben.

Links:

1. _____

2. _____

3. _____

Rechts:

1. _____

2. _____

3. _____

Inwiefern unterscheiden sich die Plakate voneinander? Was sind Gemeinsamkeiten?

Unterschiede:

Gemeinsamkeiten:

Wird dieselbe Stimmung eingefangen?

Ja

Nein

Warum/ Warum nicht?

Welches Plakat passt eurer Meinung nach besser zum Film?

Links

Rechts

Und warum?

C) Filmstills

Schaut euch erneut die Filmstills an.

Haben sich eure Erwartungen, welche die Filmstills in euch geweckt hatten, bestätigt?
(Bezogen z.b. auf Protagonist:innen, Figuren, Setting und Inhalt des Films)

Stellt euch vor ihr würdet diese Auswahl an Filmstills als Aushangfotos in einem Kino sehen. Vermitteln diese einen guten Eindruck der Stimmung im Film?

Sollte man überhaupt vor dem Schauen eines Films Bilder aus diesem gesehen haben (z.B. im Trailer) oder ist es besser, mit möglichst wenig Informationen in eine Filmsichtung hineinzugehen? Legt eure Meinung kurz dar und diskutiert.

2.3 Geographische Einordnung

Wir haben uns bereits mit dem Titel des Films genauer beschäftigt. Der titelgebende „Falcon Lake“, im Original „Lac Falcon“ genannt, ist ein real existierender See in Québec, Kanada.

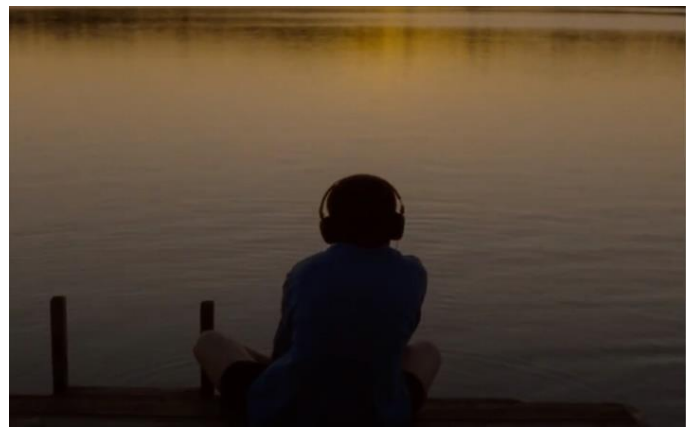


Beschreibt die Lage des Sees.



Wieso wurde gerade dieser See als Schauplatz ausgewählt?

Ist der See ein wichtiges Element im Film?



Nennt je eine Emotion, die euch durch diese Filmstills vermittelt wird:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Nennt je ein Stichwort, wie der See in diesen Filmstills auf euch wirkt:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Wie wird der See im Film inszeniert? Nehmt die Filmstills zur Hilfe.

Wird der See in kurzen oder langen Einstellungen gezeigt? (Verweilt die Kamera lange auf dem See oder eher kurz?)

Gibt es Aufnahmen, die nur den See ohne Figuren zeigen?

Ja

Nein

Welche Stimmung haben euch die Aufnahmen vom See vermittelt?

Passt die Inszenierung des Sees zur Innenwelt der Protagonist:innen?

2.4 Figuren

Beschreibt die zwei Protagonist:innen des Films.



Wie würdet ihr diese (kurz) charakterisieren? Was sind ihre Ziele?

Bastien:

Chloé:

Inwiefern unterscheiden sich Bastien und Chloé voneinander? Was sind Gemeinsamkeiten?

Unterschiede:

Gemeinsamkeiten:

Nachfolgend seht ihr einige der im Film vorkommende Figuren/ Charaktere. Erinnert euch kurz gemeinsam an jeden Einzelnen. Wie heißt die Person? Was ist ihre Rolle im Film?

Eine *Figurenkonstellation* bietet eine Übersicht über die Charaktere eines Werks und ihre Beziehungen zueinander. Das Anfertigen einer *Figurenkonstellation* hilft dabei, die Verknüpfungen und Verhältnisse der Figuren zu verstehen. In der *Figurenkonstellation* werden demnach alle sozialen Beziehungen (Freundschaften oder Verwandtschaftsgrade) und psychologische oder auch mentale Beziehungen der Charaktere festgehalten. Die *Figurenkonstellation* zeigt, wie die Figuren miteinander verbunden sind und zueinanderstehen.

Schneidet nun die Figuren aus und ordnet sie in einem Tafelbild oder auf eurem Blatt an. Erstellt also ein **Soziogramm** (grafische Darstellung sozialer Verhältnisse/ Beziehungen innerhalb einer Gruppe).

Wer hat welche Beziehung zu wem? Beispiel: Die Hauptperson kommt in die Mitte der Anordnung. Verbindet die Personen, die eine Beziehung zueinander haben (Freund:in – Freund:in, Verliebt, Verfeindet etc.)



Welche Figuren fallen euch noch ein, die hier nicht abgebildet sind?

Mit wem identifiziert ihr euch am meisten?

Und warum?

2.5 Sexualität und erste Liebe: Genre Coming of Age

Findet ihr die „erste Liebe“ als Thema in FALCON LAKE realistisch dargestellt? Was hat euch an der Darstellung gefallen, was eher nicht?

Ja

Nein

Bastien verliebt sich im Verlaufe des Films in Chloé und entdeckt seine Sexualität. Dies ist ein typisches Thema, was sich im Genre des Coming of Age Films wiederfindet – zu welchem auch FALCON LAKE zählt.

„Während der Genrebegriff eine Gruppenzugehörigkeit aufgrund thematischer, topologischer, ikonographischer, dramaturgischer oder narrativer Merkmale ermöglicht, zielt der Begriff der Gattung eher darauf ab, grundsätzliche filmische Herangehensweisen zu benennen. Unabhängig von der Gattungssystematisierung lassen sich viele Filme auch über eine Genrezugehörigkeit charakterisieren, wobei manche Genres in verschiedenen Gattungen vertreten sind.“

(Keutzer, O., Lauritz, S., Mehlinger, C., Moormann, P., 2014. Filmanalyse, Film, Fernsehen, Neue Medien. Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden)

Genres definieren sich durch unterschiedliche Gemeinsamkeiten der Filme, welche sie in Gruppen einteilbar machen.

Ähnliche Erzählform: Komödie, Drama, Tragikomödie

Ähnliche Handlung: Abenteuerfilm, Krimi, Katastrophenfilm

Ähnliche Stimmung: Actionfilme, Thriller, Liebesfilm, Erotikfilm

Ähnliche Zeitgeschichte & Raum: Fantasy, Mystery, Science-Fiction

Welche Genres fallen euch weiterhin ein?

„Der Coming-of-Age-Film befasst sich mit der Lebensphase von der späten Kindheit/Jugend zum Erwachsensein. Die Protagonist:innen sind meist selbst Teenager, die mit Veränderungen und wichtigen Lebensentscheidungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden konfrontiert werden

und an ihnen wachsen. Rebellion, Ängste, Liebe, Freundschaft, Identitätskrisen und sexuelle Selbstfindung sind dabei nur einige der vielen Themen, mit denen sich dieses Genre auseinandersetzt.

Das Genre wurde in den 1950er in Hollywood populär und in Deutschland erstmals unter dem Begriff des „Halbstarken-Films“ bekannt. Das Coming-of-Age-Genre ist weit aufgestellt: So zählen etwa der Liebesfilm, die Komödie, der Indiefilm und das Drama zu den größten Subgenres. Coming-of-Age-Filme sind häufig subjektiv und melodramatisch. Die Gefühlswelt der Protagonist:innen kann durch innere Monologe, subjektive Kameraführung, Farben, Musik und Schnitt vermittelt werden. Die Protagonist:innen, ihre Probleme und ihre Sprechweisen sollen möglichst authentisch und nah am jüngeren Zielpublikum sein.“

(<https://nur-muth.com/filmlexikon/coming-of-age-film/>)

Fasst zusammen, was das Genre Coming of Age ausmacht.

Wer ist die Hauptzielgruppe dieses Genres?

Kennt ihr andere Filme oder Serien, welche in dieses Genre fallen würden? Wenn ja, welche?

Inwiefern fällt FALCON LAKE nun in dieses Genre?

2.6 Das Filmende

Das Filmende ist das, was den Zuschauenden als Letztes in Erinnerung bleibt und häufig den Eindruck für diesen nachdrücklich prägt. Es wird im Allgemeinen zwischen zwei End-Typen unterschieden: dem geschlossenen und dem offenen Ende.



Geschlossenes Ende:

Ein geschlossenes Ende liegt dann vor, wenn alle Konflikte, welche innerhalb der diegetischen (innerfilmischen) Handlung aufgetreten sind, gelöst wurden. Die Welt und die Figuren werden wieder verlassen und es werden keine Fragen zurückgelassen.

„Zu den typischen Formen des geschlossenen Endes gehört das insbesondere im Hollywood-Film konventionelle *Happy-End*, bei dem die Konflikte im Einklang mit den Wünschen der Protagonist:innen gelöst werden. (...) Christen bricht die Definition des Happy-End auf zwei wesentliche Kriterien herunter: (1) Das Ende ist nach dem Konzept der „poetischen Gerechtigkeit“ moralisch positiv zu bewerten; dabei gelten die herrschenden Moralvorstellungen (eine *conclusio* der Handlung, die eine bis in die Antike zurückreichende Vorgeschichte in Theater, Oper und Roman besitzt). (2) Das Ende ist plausibler Endpunkt der Geschichte. Die Plausibilitäten von Happy-Ends können weit auseinander gehen, bis zur Extremform, dass es wie angeklebt erscheint, als kaum begründbare Wendung am Schluss, die eher als Eingriff der narrativen Instanz erscheint denn als glückliches Resultat der Handlung. Die Erwartbarkeit eines positiven Abschlusses verlagert die Erwartung eines glücklichen Ausgangs auf die Handlung selbst – je unwahrscheinlicher das Happy-End wird, desto größer ist das Erlebnis der Lösung der Spannung am Ende. Dem Happy-End gegenüber steht das ähnlich regulierte und im Vorhinein der Erwartungen bekannte Ende einer Tragödie, aber auch das melancholische *sad* bzw. *bitter ending*.“ (filmlexikon.uni-kiel.de)

Offenes Ende:

Ein offenes Ende liegt dann vor, wenn Konflikte, welche innerhalb der diegetischen (innerfilmischen) Handlung aufgetreten sind, ungelöst bleiben. Die Welt und die Figuren werden wieder verlassen ohne, dass alle Fragen beantwortet wurden. „Offene Formen können entweder fragmentarisch gestaltet sein (die Geschichte reißt an einem bestimmten Punkt ab, ohne dass eine *conclusio* hätte erfolgen können) oder sie verweigern die Zusammenführung, indem nach der Lösung zentraler Konflikte neue, über den Film hinausgehende Konflikte etabliert werden. Die Beispiele reichen von einem verunsichernden Element in einem ansonsten abgeschlossenen Ende (...) über einen Abschluss der Handlung, der auf die Initialsituation zurückweist und somit unabgeschlossen bleibt (...), bis hin zu Film-Enden, die keinerlei expliziten Abschluss mit sich bringen (...). Viele Enden stellen Mischformen aus offenen und geschlossenen Enden dar und sind somit nicht eindeutig klassifizierbar. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich um eine modellhafte Dichotomie handelt, die nicht in allen Fällen eindeutig ist.“ (filmlexikon.uni-kiel.de)

Welche Gefühle lösen die zwei End-Typen im Publikum aus?

Um was für ein Ende handelt es sich in FALCON LAKE? (Geschlossen oder offen?) Warum?

Hätte ein Happy End zu dem Film gepasst?

Welchen Eindruck hat das Ende bei euch hinterlassen? Hättet ihr euch vielleicht ein anderes Ende gewünscht? Habt ihr ein anderes Ende erwartet?

Wie hättet ihr den Film enden lassen? Skizziert euer alternatives Ende.

Wie würde der Film weiter gehen? Was passiert als nächstes?

Schreibt eine kurze Anschlusszene.

2.7 Filmkritik

Verfasse eine eigene kurze Filmkritik auf Basis deiner Erkenntnisse aus den vorangegangenen Aufgaben und der Filmsichtung. Beziehe dabei folgende Punkte in angegebener Reihenfolge mit ein:

1. Eckdaten des Films (Titel, Regie, Erscheinungsjahr, Erscheinungsland etc.)
2. Teaser: Wecke das Interesse des:der Lesenden mit einem Filmzitat oder einem werbenden Spruch.
3. kurze Handlungszusammenfassung: Worum geht es? – Wer ist die Hauptfigur/sind die Hauptfiguren? – Warum handeln die Figuren so und nicht anders? – Welche sozialen Hintergründe/persönlichen Geschichten beeinflussen die Figuren? Nebenstränge spielen dabei keine Rolle. Details können benannt werden, sollten aber nicht die Spannung nehmen. Das Ende wird nicht verraten. Skizziere kurz die Handlung, sodass der:die Lesende einen ersten Eindruck / Überblick erhält
4. eigene Meinung über den Film einfließen lassen (Thema, Umsetzung etc.)
5. Fazit und Ausblick: Schließe mit einem Urteil ab: Lohnt es sich, den Film anzuschauen? Ausblick: Beispielsweise Relevanz des Themas zur heutigen Zeit, Relevanz für euch persönlich o.Ä.